

weiter hilft aber auch die Steuerbeworbung keineswegs. Der Rechner kritisierte ausdrücklich die Kosten der Reichsfinanzverwaltung, die Höhe der Finanzbedürfnisse einzelner Länder und die Wirtschaftspolitik der Städte und schloß mit dem Wunsche, daß sich das finanzielle Verantwortungsbewußtsein überall durchsetzen werde. — Nach Dr. Neuseit sprachen noch Dr. Krieger über die sozialwirtschaftliche Lage und Vergesellfor Siebrecht über die Grundzüge der Reichsfinanzreform. Ein die Wortfülle schloß sich eine lange und lebhafte Diskussion.

Freigabe Beschlagnahmten deutschen Eigentums in Russland.

Berlin, 4. August. Die Regierung Preußlands ist bereit, Untergang deutscher Staatsangehöriger auf Freigabe ihres beschlagnahmten Vermögens aus Gründen der Menschlichkeit in den Sälen in Erwögung zu ziehen, wo das fragliche Eigentum noch nicht auf Grund von Artikel 297 des Versailler Vertrages dem deutschen Liquidationskonto bereits stattgefunden hat, so kann eine Freigabe nicht mehr in Frage kommen. Die Schlussfrist vor der d. J. festgesetzt worden.

Turnen o Sport o Spiel

Kreisspielfest des 14. Turnkreises in Bautzen.

Dem Turnerspiel zu Ehren trafen sich am Sonnabend und Sonntag in Bautzen diejenigen Spielmannschaften Sachsen, die durch raffine Arbeit und Ausbildung sich bis zu Gruppeniegern durchkämpft hatten, um hier um die Meisterschaft Sachsen zu ringen.

Bereits am Sonntag morgen 17 Uhr stellten sich die Spielmannschaften. Die Plätze waren teilweise nicht in guter Versorgung. Steiniger Untergrund erschwerte das Spiel und stellte hohe Anforderungen an die Spieler.

Nachdem am Sonntag nachmittag die Schlagballvorpiele Ullg. Tb. L.-Ang.-Trotendorf — Sem. Tb. Olschap und Sem. Tb. Schneberg — Tb. 1842 Auerbach i. V., aus denen Ullg. Tb. L.-Ang.-Trotendorf bezog. Tb. 1842 Auerbach als Sieger hervorgingen, stattgefunden hatten, begannen am Sonntag morgen pünktlich 8 Uhr die Spiele.

Spielergebnisse:

Hauptsport.

Vorwürfe der Turner.

Tb. Waldorf — Tb. Jahn Rue 12:19 (17:6). Aus dem Ergebnis ergibt sich der Verlauf des Spiels in dem Waldorf vollkommen die Herrschaft führte.

Tb. Rauenborn-Köschkenbroda — Tb. Wittgensdorf 49:45. Dieses Spiel erfuhr eine zweimalige Verlängerung. Nach Spielende 32:32. Nach zweimal fünf Minuten Verlängerung 38:38, nach nochmaliger Verlängerung 49:45 für Rauenborn-Köschkenbroda. Ein harter Kampf, der Rauenborn verdient gewinnt.

Tb. Glauchau — Mts. Wurzen 37:16 (15:10). Ein überlegenes Spiel der Glauchauer, die dauernd in Führung lagen.

Tb. Roßwein — Többersch. Treuen 28:52 (12:17) für Treuen. Bis zur Halbzeit fast ausgewogenes Spiel. In der zweiten Spielhälfte Spiel Treuen überlegen.

Weltmeister Turner.

Dresden 1867 gewinnt kampflos gegen Turnerbund Treuen, da Treuen nicht antritt.

Ullg. Tb. Rue — Turngemeinde Crossen 65:52. Ein Spiel, in dem der Vertreter der Erzgebirgsgruppe, der erst mal an den Endspielen teilnahm, gegen Crossen recht gutes Können zeigte.

Ullg. Tb. Leipzig-Reudnitz ist in den Vorspielen spielfrei.

Lies Rainer.

Geschichte einer Ehe von Leontine v. Winterfeld. Copyright by Greiner & Co., Berlin W. 30.

(Schluß)

Gisela zufriede die Achseln, befürmert — mutlos. „Wohin?“

„Wohin? Ja, er wollte zuerst nach München, hat sich ja seinen Koffer dahin nachschicken lassen. Und dann immer weiter fragen, bis man ihn hat.“

Gisela sah ihr Herr an.

„So ins Blaue hinein?“

Dies lächelte. „O, wenn man einen lieb hat.“ Da stand Gisela auf. In ihre Augen trat etwas, was dies noch nie darin gesehen, ihre Gestalt straffte sich.

„Du und Knut — Ellen und Römer — es ist so sonderbar. Nun muß ich auch gehen und ihn suchen, weil ich nicht anders kann. Ich fahre morgen.“

Wochen sind vergangen. Wie in Gold getaucht steht die ganze Karwendelgruppe und die stolze Kette des Wettersteins. Den stillen Wiesenweg von Grädel her zum Mainthal kommt ein Mann geschritten, ernst, sonnengeküsst. Wo sich die Wege kreuzen, die von Gras, er und vom Mainthaler Hof hinabführen nach Partenkirchen, steht auf halber Bergeshöhe mitten im Walde eine Bank dicht vor der Klamm. Wölde sieht sich Ernst Rainer darauf nieder — schwer, freudlos.

Er hat Erholung gesucht in den Bergen nach seiner harten, rastlosen Arbeit. Er hat sie nicht gefunden. Denn seine Seele leidet. Und wie er so sitzt, hier auf der einsamen Waldbank, liegen seine Gedanken zurück in die Vergangenheit. An seine Jugend denkt er, an seine Liebe. Er fühlt den Kopf in die Hand und schüttet. Er weiß, daß er frisch ist. Dass er ein armer, armer West ist, der sich selber nicht helfen kann. Denn noch immer — trotz allem — liebt er Gisela — Liebt er die Frau, die doch keine Seele hat.

Den Weg heraus von der Klamm her kommt ein Mensch. Er kann im Dunkeln nicht mehr erkennen,

Bautzner Börse vom 4. August.

Tendenz: schwächer.

Die Börse behält an der Börse weiter die Oberhand. Da die anhaltende gespannte Lage des Kapital- und Geldmarktes das Herauskommen von Aktienbeständen der Wirtschaft begünstigt, die an der Börse keine Aufnahme finden besteht für die Spekulation willkommener Anlaß zu immer neuen Bausseengagements. Man rechnet an der Börse mit einer grundlegenden Wenderung der schwachen Tendenz etwa für den Herbst, so daß die verschlechterlich vorliegenden günstigen Nachrichten aus der Wirtschaft heute kaum noch für Spezialwerte zu einer besseren Stimmung führen. So blieb die Besserung der Lage am Maschinen- und Metallmarkt, die im gewissen Umfang zu beachten ist, wirkungslos, ebenso die Statistiken, die trotz der jetzt veröffentlichten sehr günstigen Wirtschaftsergebnisse im Juli, gleichfalls nachgaben. Die Kursschläge an den Aktienmärkten waren gleich zu Beginn des Verfahrens so stark, daß sie sich nicht aufheben konnten. Am Montagmorgen wurden unter diesen Verhältnissen wiederum neue Kurse erreicht.

Um Bausseengeldmarkt besteht unverminderte Nachfrage für täglich Gelb, das 10 bis 11 Prozent kostet. Monatsgeld monatlich 10% bis 11% Prozent.

dem Ergebnis von 50:54 gegen Turnverein Nossen die Meisterschaftswürde zu erringen.

Schlagball.

Um Sonnabend fanden die noch möglichen Ausscheidungsspiele im Schlagball statt, und zwar spielten Jugend Leipzig-Unger-Trotendorf — Tb. Olschap 70:61 (50:16), Turnverein Auerbach — Tb. Schneberg 180:52 (52:28). Den Schneberger musst ruhigeres Spiel angeraten werden. Es fehlt ihnen auch an Erfahrung gegen solche Gegner.

Wortspiel der Turner.

Frischau Dresden-Kleinschönwitz — Tb. Schönau-Chemnitz 91:78 (56:44). Die Leistungen beider Mannschaften waren bei diesem Spiel keine besonderen, während bis zur Halbzeit die Führung Schönau noch beibehalten konnte, gelang es im weiteren Verlauf Kleinschönwitz durch einige gute Schläge den knappen Sieg und damit die Teilnahme zum Endspiel zu sichern.

Ullg. Tb. Södertitz — Tb. Auerbach 129:50 (72:25).

Bortsch der Jugendturner. Tb. Wittgensdorf — Ullg. Tb. Leipziger-Unger-Trotendorf 90:48 (71:47). „Turnlust“ Dresden — Sem. Tb. Schneberg 50:17 (28:8).

Gutspläne. Turnerinnen.

Mts. Leipzig-Reichenfeld — Ullg. Tb. Dresden 30:62 (55:32). Jugend. „Turnlust“ Dresden — Tb. Wittgensdorf 84:57 (52:28).

Jugendturnerinnen. Tb. Wittgensdorf — „Turnlust“ Dresden 66:58.

Das Endspiel der Turner im Schlagball mußte wegen stechenden Regens abgebrochen werden und wird wiederholung des Spiels neu angelegt.

Bürokratisch, doch ohne Hoffnung auf Siege, gegen unsere Spieler vom Erzgebirgsbürgertum nach Bautzen. Für sie gab es viel zu lernen; doch auch Enttäuschungen und Überraschungen blieben ihnen nicht erspart. Besonders unserer Bortmannschaft im Faust- und Schlagball hatten einen Tag an dem ihnen der Glücksstern nicht schätzte. Die erste in diesem Frühjahr ausgespielte Faustballmannschaft der älteren Turner des Ullg. Tb. Rue hatte Fortuna mehr auf ihrer Seite. Wider Erwarten konnte sie ihren ersten Gegner schlagen. Ebenso war das Resultat des Spieles gegen die Dresden-Mannschaft bis zur Spielhälfte in Frage gestellt, da die Seiten beim Stande 25:24 gewechselt wurden. Mit 4 Punkten Unterschied mussten sie sich als geschlagen bezeichnen. Es sei hier nicht unerwähnt, daß ein Sieg vom Leben abhängt ist. Es soll damit nicht gesagt sein, daß nicht oder nur wenig geübt wird, sondern eher das Gegenteil der Fall ist. Die Uer Mannschaften sind aber sehr im Nachteil in Bezug auf Spiel- und Übungsspiele gegenüber anderen Städten.

2. Gaupen. Steudel.

Fußball.

Sportverein Allemannia Rue, Fußballabteilung.

Am Freitag, den 7. August 1925, findet abends 8 Uhr die erste Monatsversammlung der Fußballabteilung in neuem Vereinsheim Rest. Wulzenhain statt. Alle aktiven und passiven Mitglieder werden herzlich erachtet, in folge der wichtigen Tagesordnung recht zahlreich zu erscheinen.

Internationale Fußballerfolge vom 1. und 2. August 1925.

Der tschechische Meister Sparta Prag siegte in Lemberg über den polnischen Meister Posen mit 2:0 (1:0).

Der DFC. Prag gewann gegen den Lodzer Sportverein in Lodz mit nicht weniger als 10:0 (8:0).

Um die Meisterschaft der zweiten tschechischen Liga siegte der FC. Teply über Lachy 08 Prag mit 5:0 (3:0).

Die Slavia Prag konnte in Prag den dortigen Sportklub mit 3:1 (2:1) besiegen. Im zweiten Spiel gegen Jugoslawien verloren sie mit 2:4.

Städtisches Spalato — Ugram 3:1.

In Lemberg: Pogon (Polnischer Meister) — Simmeringer SC. Wien 3:1. Im Revanchepiel 2:2.

glaubte, du hast keine Seele mehr? Sag, Gisela — wer tat das?“

Sie legte ihr Haupt auf eine Schulter und sagte leise: „Dies Rainer.“

Tief im Grunde aber raunte noch immer die Partnach — Fuß und heimlich.

Da lächelte Ernst Rainer sein Weib, wie er es seit Jahren nicht geküßt. In ihren Augen aber lag es etwas, das er noch nie darin gelesen, das war so rein und tief und glücklich und heilig Liebe.

Da hatte Ernst Rainer endlich die Seele seines Weibes gefunden.

Um den Dünen täuschte das Meer — unermüdlich — tausendstimmig.

Auf der alten Steinbank unter den Buchen sitzen Knut und Lies, Hand in Hand. Über den Dünen von Ulmer geht der Vollmond auf. Der wirkt sein weisses Licht auf Busch und Baum, auf Sand und Wasser. Ein Kahn fährt unten vorüber, langsam, gleitend, die Fischer stecken in See, ihre Netze auszuwerfen. Ein wunderbar weiches Lied singen sie dabei — leise — eintönig.

Über das stille Wasser schwieben die Küste hinaus zu den beiden auf der Steinbank.

Da legt Knut den Arm um sie und sieht sie fest an sich. Lies aber sieht auf und schaut ihm in die Augen. Höher steigt der Mond.

Und ihre Seele singt leise, leise die Worte mit, die die Fischer da unten singen.

„Deut der stillen Straten
Gott klar de Kloppenstag;“

„Gott Racht! Dan Gott will Napen,
Und morgen is ok en Dag. —“

„Dan Kind liegt in da Weegen,
Un ic bin ic bi di;“

„Dan Sorgen und dan Leben
Ic allens um un di.“

„Noch eenmal lat uns spätten:
Goden Abend, gode Nacht!“

„De Wond sätent ob de Dünen,
Uns Herrgott hält ba Wacht.“ —